

INFO

3|2025 

Evangelisations
Team

www.evangelisationsteam.de
www.jumitag.de



Wenn ich einmal ertrinke im Ozean,
so ist dieser riesige Ozean
nur eine hohle Hand
meines Heilandes, der mich hält.

Gorch Fock (22.08.1880 - 31.05.1916)
in einem Brief an seine Mutter



ANGEDACHT

Enttäuschung

Der Vater sagt enttäuscht: „Wieder habe ich die falschen Zahlen im Lotto getippt!“ Meint die Tochter: „Nimm es nicht so schwer, Papi. Mir ging es letzte Woche in der Mathe-Arbeit genauso!“



Enttäuschungen ziehen sich durchs gesamte Leben. Spöttisch sagen manche: „Hätte ich für jede Enttäuschung einen Euro bekommen, dann wäre ich heute Millionär.“

Je mehr sich jemand im Vorfeld ausgemalt hat, wie super es sein wird, wenn seine Erwartung sich erfüllt, umso größer ist die Enttäuschung, wenn sich später alles in Luft auflöst. Besonders bitter ist es, wenn wir von Menschen enttäuscht sind. Platon hat es so formuliert: „Du fühlst die bittere Enttäuschung, wenn du Güte anbietest und sie dir mit Unrecht vergolten wird.“ Das kann passieren – am Arbeitsplatz, im Freundeskreis, in der Familie und sogar in der Ehe.

Eine ENT-TÄUSCHUNG kann aber auch heilsam sein. Sie zeigt nämlich: Vor der Enttäuschung lag eine Täuschung vor. Sie deckt auf, dass ich mir etwas vorgemacht habe. Sie zeigt die Wahrheit und gibt mir die Chance, meine verzerrten Erwartungen zu hinterfragen, daraus zu lernen und Konsequenzen zu ziehen. „Auch eine Enttäuschung, wenn sie nur gründlich und endgültig ist, bedeutet einen Schritt vorwärts“, hat Max Planck gesagt.

Es gibt einen Satz, der heißt: „Menschen enttäuschen, Gott enttäuscht nie.“ Ich bin der Meinung, dass der Satz so nicht stimmt. Gott kann auch enttäuschen. Gott muss sogar enttäuschen, wenn Menschen z. B. falsche Erwartungen an ihn haben. Sie malen sich den lieben Gott so an den Himmel, wie sie ihn gern hätten. Der liebe Herrgott soll uns den Wohlstand erhalten, uns beschützen und gefälligst in den Himmel reinlassen. Er darf aber nicht sagen, dass wir Sünder sind und Rettung nötig haben.

Die Rettungsaktion hat in Bethlehem begonnen. Gott wurde Mensch. Jesus wurde abgelehnt, verlassen, verleugnet und verraten. Er starb am Kreuz, damit die Menschen nicht verloren bleiben. Von der Krippe bis zum Kreuz zeigte Jesus: Der Mensch soll sich nicht darüber hinwegtäuschen, dass er verloren ist und Rettung nötig hat. Und diese Rettung bietet Jesus bis heute allen Menschen an.



Eine ENT-TÄUSCHUNG kann aber auch heilsam sein.

Lutz Scheufler



EVANGELISATIONSTEAM

Infokanal

Liebe Freunde und Beter, wünscht Ihr Euch auch, gut informiert zu sein? Seit etwa drei Monaten habe ich einen WhatsApp-Kanal, über den ich interessierten Freunden regelmäßig kurze Einblicke in meine Arbeit gebe. Das funktioniert ähnlich wie ein WhatsApp-Chat, nur mit dem Unterschied, dass Ihr mir in diesem „Fenster“ nicht direkt zurückschreiben könnt – es ist ein reiner Infokanal. Dort teile ich ab und zu Bilder, Berichte und Eindrücke von den Einsätzen. Interesse?

Dann scannt einfach den QR-Code und werdet Teil dieser Evangelisationsarbeit. Vielen Dank für Euer Mittragen im Gebet, im Herzen und in der Unterstützung!

*Herzliche Grüße,
Euer Alexander Hellmich*

“gesendet”
Whatsapp-Infokanal



Alexander
Hellmich



Missioteam

... für alle, die bei uns mitmachen wollen!

- **Freundestag Evangelisation**

Das Evangelisationsteam lädt am 19.11.2025 (Buß- und Betttag) zum Freundestag Evangelisation in die Sachsenlandhalle Glauchau ein. Für das Kinderprogramm suchen wir noch einige Mitarbeiter.

- **Evangelisationswochen / evangelistische Einsätze**

Das Evangelisationsteam plant auch in Zukunft Evangelisationen und evangelistische Einsätze mit dem Missioteam zu unterstützen. Wer an einem Einsatz Interesse hat, kann sich gern schon im Voraus bei mir melden. Nähere Infos würde ich zu gegebener Zeit direkt verteilen.

Kontakt: Kornelius Weisflog
E-Mail:
kornelius.weisflog@evangelisationsteam.de
Tel.: 0151-14456764

Kornelius
Weisflog



BLITZLICHT

PRESSE

Vor 80 Jahren wurde Martin Mutschmann, Hitlers Statthalter in Sachsen, im Erzgebirge aufgespürt. Wo er festgenommen wurde, weht heute die Fahne des Landes, dessen Volk er ausrotten wollte. Es ist das Haus, in dem unser Evangelist Michael Kaufmann mit seiner Familie wohnt. Hier ein Auszug aus einem Bericht der Freien Presse.



Hitlers Mann in Sachsen: Wie seine Flucht am Fichtelberg endete

Tellerhäuser. „Den grauen Kachelofen gab es wohl schon damals“, sagt Michael Kaufmann. Ebenso die braune Holzvertäfelung an den Wänden. Rechts von der Tür steht ein langer Tisch, darauf liegt ein schmaler Läufer mit Blumen. Rundherum stehen Stühle, an der Wand ein kleiner Altar. Aufgereiht auf einem Regal: Bibeln und Gesangsbücher. Christliche Überzeugungen, berichtet Michael Kaufmann, sind in diesem Haus schon lange zu Hause.

Zwei unbekannte Reisende

Und so fanden vor gut 80 Jahren, es war der 16. Mai 1945, auch zwei Männer dort Unterschlupf, die den Eindruck machten, als wären sie schon einige Zeit im Erzgebirge herumgeirrt und hätten einige Strapazen hinter sich. Ihre langen Mäntel hätten alles andere als edel gewirkt, die Schuhe seien zerschlissen gewesen, erinnerte sich der damalige Hausherr, Michael Kaufmanns Großvater, zehn Jahre später. Sie fragten ihn nach einem Nachtlager – und kamen in der Kirchenstube des Hauses unter, die die Familie bereits 1926 eingerichtet hatte.



Um wen es sich handelte, das fragte der Großvater nicht. Die beiden Gäste hatten allen Grund, von sich aus lieber nichts dazu zu sagen. Sie waren auf der Flucht.

(weiter auf der nächsten Seite)



Nächtlicher Besuch war keine Seltenheit

Doch nächtlicher Besuch war für Michael Kaufmanns Großvater nichts Außergewöhnliches in jenen Tagen. In dieser abgeschiedenen Gegend klopfen Wanderer immer mal wieder bei ihm an, auf der Suche nach Zuflucht vor der Nacht. Erst recht in jener Zeit am Ende des Zweiten Weltkrieges. Zahlreiche Menschen zogen damals umher: versprengte Soldaten, die lieber den Amerikanern als den Sowjets in die Hände fallen wollten, Zwangsarbeiter auf dem Weg zurück in ihre Heimat, befreite Häftlinge aus den Konzentrationslagern, Vertriebene aus dem nahen Böhmen.

Das Haus, in Tellerhäuser das Obere Haus genannt, war das erste des ganzen Ortes gewesen. Es steht nur einen Steinwurf von der sächsisch-böhmischen Grenze entfernt. Ein Bergmann namens Andreas Teller hatte den Kurfürsten Johann Georg I. 1652 darum ersucht, das Haus dort bauen zu dürfen. Er hatte ein Zinnbergwerk im nahen Gottesgab, dem heutigen Bozi Dar, auf böhmischer und damit katholischer Seite. Zuhause wollte Teller aber lieber im protestantischen Sachsen sein. Als weitere Häuser hinzukamen, entstand der Name „Tellerhäuser“.

Anrufer unbekannt, Hinweis aus der Nachbarschaft?

Kaufmanns Vorfahren kauften das Anwesen 1787. Seitdem ist es in Familienbesitz. An jenem Tag, am 16. Mai 1945, sah neben Michael Kaufmanns Großvater auch sein Vater die beiden Gäste. Der war damals 15 Jahre alt. Und erlebte, wie noch am Abend das Haus seiner Eltern Schauplatz eines Polizeieinsatzes wurde. Denn auch wenn Kaufmanns Großvater die Gäste nicht erkannte, jemand anders in Tellerhäuser wusste genau, wer zumindest einer der beiden war. Wer das war, das ist bis heute offen. Eine Theorie besagt, dass es ein Mann gewesen sein könnte, der sich als von Nazis verfolgter, sogenannter „Halbjude“ in Tellerhäuser versteckt hatte. Michael Kaufmann zeigt aus dem Fenster. Etwas hangabwärts steht ein Wochenendhäuschen, braunes Holz, gelbe Fensterläden.

Darin soll der Mann gewohnt haben, erzählt man sich in Tellerhäuser. Gesichert ist das nicht. Gesichert ist aber, dass noch am Abend des 16. Mai auf der anderen Seite des Fichtelberges in Oberwiesenthal das Telefon klingelte. Und so erfuhr der dortige neue Bürgermeister Hermann Klopfer, wer sich in Tellerhäuser versteckt hatte...

Die Ironie der Geschichte: Israel-Fahne vor Mutschmanns Versteck

Wie als Ironie der Geschichte weht heute vor dem Haus, in dem er gefasst wurde, die Fahne Israels: zwei blaue Streifen oben und unten, in der Mitte ein blauer Stern. Eine seiner Töchter, erzählt Michael Kaufmann, hat in dem Land, das auch überlebende Juden nach dem Holocaust gründeten, als Freiwillige in einem Seniorenheim geholfen. Später kehrte sie nach einer Ausbildung noch einmal dorthin zurück. Die Episode, wie Martin Mutschmann, der wohl bedeutendste Naziverbrecher Sachsens, in seinem Haus gefasst wurde, spielt dort heute nur noch selten eine Rolle. *(weiter auf der nächsten Seite)*

Eine letzte Ungenauigkeit

Etwas aber ärgert Michael Kaufmann noch immer. Es geht um das Buch „Schwarzenberg“ von Stefan Heym. Der gebürtige Chemnitzer greift darin die Episode auf, wie die Region im Westerzgebirge einige Wochen nach Kriegsende unbesetzt blieb. Ein Roman, der die historischen Tatsachen nicht immer ganz korrekt wiedergibt. So wird Mutschmann darin von den Schwarzenberger Antifaschisten festgesetzt. Und in der Kirchenstube im Oberen Haus von Tellerhäuser hängt bei Heym ein Hitler-Porträt. „Hier hing nie ein Porträt eines Nationalsozialisten, hier hing nie eines von einem Kommunisten“, sagt dagegen Michael Kaufmann. „Hier hängt schon immer nur das Kreuz.“ © Freie Presse, 09.05.2025

Familie im Fokus

Johanna Knüppel, FeG Edertal

„Für's Altenteil bin ich zu fit“, so der Einstieg der Referentin am ersten Vortragsabend. Bis zu ihrem Ruhestand vor 19 Jahren arbeitete **Frau Dr. Steinberg** in der Johannesdiakonie Mosbach/Baden.



Sie leitete dort zuletzt den Heimärztlichen Dienst, die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie und zeitweise das Sozialpädiatrische Zentrum. Seit 2006 gehört sie zum Evangelisationsteam e. V., bietet Psychotherapie und Seelsorge an und ist zu Vorträgen unterwegs.

„Was brauchen unsere Kleinsten?“ In ihrem von großer Expertise und viel Erfahrung in Beratung und Therapie geprägten Vortrag verwies die Referentin grundsätzlich darauf, dass man Kinder genau beobachten müsse, um zu lernen, was das Kind braucht. Vor allem in den ersten drei Lebensjahren des Kindes werde in der Entwicklung die Basis gelegt für das künftige Leben.

1) Geborgenheit: die Erfahrung, nie allein zu sein; Wertschätzung; Verlässlichkeit; Sicherheit durch geregelte Abläufe. Die Mutter bindet sich an das Kind. Diese Bindungserfahrung macht ein Kind stark. Es entwickelt ein Urvertrauen als Grundlage für wachsende Selbstsicherheit. Spätere Beziehungen orientieren sich daran.

2) Förderung: Dies bezieht sich auf viele Aspekte des Alltags und der Entwicklung, z. B. Bewegung, Singen, Sprechen, Vorlesen, Bilderbücher ansehen, Regelmäßigkeit, Vorhersehbarkeit, Ordnung halten.

3) Grenzsetzung: Kinder in diesem Alter brauchen Grenzen, um sich gut orientieren und entwickeln zu können. Für Eltern heißt das, liebevoll und geduldig, aber auch konsequent zu bleiben. Eine manchmal herausfordernde Aufgabe.

4) Gottes Liebe vermitteln: Eltern sollten mit ihren Kindern beten. Es gibt sehr einfache Tisch- und Abendgebete, die sich gut einprägen und auch von kleinen Kindern verstanden und gebetet werden können. Auch regelmäßiges Singen christlicher Kinderlieder wird empfohlen.

Illusion trifft Glaube

Gisela Eder, Wilhermsdorf

So lautete unser
Wochenende mit
Andreas Riedel vom
Evangelisationsteam. ✓✓



„Für Zeit und Ewigkeit“, so hieß das Thema unseres Auftaktabends. Nach einem kurzen Vorstellungsgespräch im liebevoll dekorierten Schützenheim erfolgte der musikalische Auftakt mit dem Lied „Im Himmel steht ein Haus“. Wer nun dachte, dass weitere musikalische Beiträge von Andreas folgen würden, der irrte, denn Gospel heißt nichts anderes als „Gute Nachricht“! ✓✓

Diese gute Nachricht aus der Bibel brachte Andreas mit großer Herzlichkeit, sächsischem Charme, fesselnden Tricks, Textlesungen und Geschichten in einer sehr ansprechenden und nachhaltigen Art und Weise an den Mann und die Frau. Bestens aufeinander abgestimmt, mit leiser Musik hinterlegt, beeindruckte er mit seinem Programm, das klar und deutlich Gott in den Mittelpunkt stellte. Ein Abend, an dem alle Anwesenden zeitgemäße Evangelisation mit Tiefgang erleben durften. ✓✓

Am Sonntag ging es dann im Gottesdienst ohne Tricks, aber mit einer äußerst ansprechenden und zeitgemäßen Predigt weiter. Mit Psalm 25,15: „Meine Augen sehen stets auf den HERRN“ begann Andreas seine aussagekräftige Predigt und stellte dabei die berechtigte Frage: „Auf was sehen wir?“ ✓✓

Gerade weil die Welt im Argen liegt, sollen wir unseren Blick auf Gott richten, betonte der erfahrene Prediger. ... Mut machend legte Andreas uns eine enge, lebendige Beziehung mit Gott ans Herz und formulierte dies im letzten Satz mit folgenden Worten: „Wenn du Frieden brauchst in einer Welt, die rings um dich tobt, gibt es nur eine Antwort: GOTT!“ ✓✓

Gaben und Gemeinschaft

Judith und Jörg Neukirchner, Schweinfurt

Oberfranken: Auf unserer diesjährigen Gemeindefreizeit durften wir einen eindrucksvollen und tiefgründigen Vortrag zum Thema „Gaben und Gemeinschaft“ erleben. Andreas Riedel hat uns das Thema mit großer Klarheit, persönlicher Leidenschaft und geistlicher Tiefe nahegebracht. Seine Impulse waren zugleich ermutigend und herausfordernd. ✓✓

In den Einheiten wurden wir eingeladen, unsere individuellen Begabungen neu zu entdecken, sie bewusst in die Gemeinschaft einzubringen und geistliches Miteinander in neuer Tiefe zu leben. Dabei wurde deutlich: Eine lebendige Gemeinde lebt vom Miteinander und vom gegenseitigen Dienen – mit den Gaben, die Gott jedem Einzelnen durch seinen Geist geschenkt hat. ✓✓

Andreas' Beitrag war ein echter Gewinn für unsere Gemeinschaft, bewegend, inspirierend und ein Anstoß für mehr geistliches Miteinander in unserer Gemeinde. ✓✓



Samen & Frucht

Nach Evangelisationen kommt oft die sehr menschliche Frage nach dem Ergebnis auf:

Hat es sich *gelohnt*?

Was hat es *gebracht*?

Wie viele haben sich *bekehrt*?

Tatsächlich ist ganz Unterschiedliches zu erleben: Einmal trifft die Botschaft Menschen ins Herz und führt sie zur Bekehrung. Ein anderes Mal ist zumindest äußerlich keine Frucht zu sehen. War dann alles umsonst?

An dem oft in der Bibel gebrauchten Vergleich mit der Landwirtschaft wird deutlich, dass es unterschiedliche Zeiten gibt:

Manchmal ist das Ausstreuen des Samens dran. Zu anderer Zeit muss gegossen und bewässert werden. Irgendwann ist Erntezeit und die gewachsene Frucht kann eingebracht werden. Die Aufgaben des Bauern sind die Bearbeitung des Bodens und das Ausbringen des Samens. Das Wachsen der Pflanzen und das Reifen der Frucht kann er dagegen nicht bewirken. Es schenkt allein der allmächtige Gott. Ebenso können auch wir Bekehrungen von Menschen nicht bewirken. Müssen wir auch nicht. Gott erwartet es nicht von uns. Er selber tut das durch seinen Heiligen Geist.

Von uns möchte er „nur“, dass wir in Treue (1.Kor. 4,2) das tun, was unsere Aufgabe ist: den Samen des Wortes ausstreuen, indem wir so klar und gewinnend wie möglich die Einladung zu einem Leben mit Jesus weitergeben. Wenn wir das in Treue tun, dann hat sich jede Evangelisation gelohnt. Das gilt auch dann, wenn niemand sichtbar zum Glauben kam, denn Gott wirkt immer durch sein Wort.

Wir Christen sollten uns bei allen evangelistischen Bemühungen daher nicht von „Ergebnissen“ abhängig machen und dadurch vielleicht verzagen. Besser ist es, in Treue und Freiheit unseren Dienst zu tun und es Gott zu überlassen, ob und wie er dadurch handelt und wirkt.

*Wenn wir Frucht sehen und bei der Ernte dabei sein dürfen,
ist das ein Grund zu großer Freude und Dankbarkeit.
Wenn nicht, wird weiter unbeirrt der Same ausgestreut.*



Guntram
Wurst



Fünfte Evangelisationswoche seit 2018

Osterzgebirge: „**Hier ist es ja wie in einer großen Familie.**“ Das bemerkte ein junger Mann, der die Taufe anstrebt und viele Abende von GottErLebt vom 15. bis 22. Juni im osterzgebirgischen Liebenau besuchte. Wir sind dankbar, wenn Nichtchristen bemerken, was wir sein wollen: eine Familie unseres Herrn Jesus Christus.



Seit 2018 konnten wir die fünfte Evangelisation durchführen. Wenn ich als Pfarrer den Kirchgemeindevertretern das vorschlage, weiß ich nicht, wo das Geld herkommt. Ebenso habe ich keine Liste von Mitarbeitern, die sicher mitmachen wollen. Bei den ersten Evangelisationen habe ich oft unruhig davor geschlafen. Doch ich durfte erfahren: Gott stellt sich zu GottErLebt. Er schenkt die Mittel und was noch wichtiger ist: Er legt es Christen aufs Herz.

Als Pfarrer habe ich mir vorgenommen, alle zwei Jahre eine Evangelisation zu organisieren. Warum das? Weil eine Evangelisationswoche uns Christen daran erinnert, persönliche Kontakte zu Nichtchristen zu knüpfen und für sie zu beten. Die Woche ermöglicht es dann, sie zur Botschaft einzuladen. Das ist der Auftrag von Jesus Christus an uns. Ich kenne keinen besseren Weg für uns Christen.

Dr. David Keller, Pfarrer in Altenberg

Scheune

Einen Veranstaltungsort ganz anderer Art erlebten Lutz Scheufler und ich bei einer gemeinsamen Evangelisation im Osterzgebirge. Eine ehemals landwirtschaftlich genutzte Halle wurde zur Kulturscheune umgebaut. Jetzt finden Konzerte und Tanzabende in ihr statt. Für eine Woche im Juni wurde sie mit Tischen und Stühlen versehen und liebevoll dekoriert, um das Evangelium darin zu verkünden. Da dieser Ort den Menschen bekannt und vertraut war, kamen viele zu den Abenden. Auch Leute ohne vorherigen Gemeindebezug waren dabei. Wieder einmal zeigte sich, dass Menschen besser mit dem Evangelium erreicht werden, wenn damit zu ihnen und an ihnen vertraute Orte oder auf öffentliche Plätze gegangen wird, als wenn darauf gewartet wird, dass sie in unsere kirchlichen Gebäude kommen.

Guntram Wurst



Prinzenraub



Stimmen zum Open-Air-Gottesdienst

Markus Richter

Guntram Wurst war zu einem Open-Air-Gottesdienst anlässlich des Prinzenraub-Wochenendes in Hartenstein eingeladen. Er hat es geschafft, die Thematik des Prinzenraubes aufzunehmen und mit einer neuzeitlichen Höhlenrettung und dem Leben des Apostels Paulus zu verbinden. Herausgekommen ist eine eindrucksvolle Botschaft über die Notwendigkeit der Errettung und Erlösung, die Jesus Christus dem Menschen gebracht hat. Guntram sprach mit Energie und Begeisterung von der Symbolkraft, die Licht und Finsternis für dieses Thema haben, und verknüpfte so die Lebenswelt der Menschen mit dem Thema des Gottesdienstes und der biblischen Überlieferung. ✓

Gerhard Prager

Der Dienst von Guntram fand guten Zuspruch. Der Bezug zum Prinzenraub ist sehr gut gelungen. Die gewählten Beispiele waren sehr treffend, die Verbindung zu Paulus und Jesus war sehr eindrücklich und sind von Guntram prima auf den Punkt gebracht worden. Ich habe mich besonders über den Besuch von „Außenstehenden“ gefreut. Mögen die Worte nachwirken! ✓

Matthias Becher

Die Predigt von Guntram war sehr gut und hat sich gut in das Gesamtkonzept eingefügt. Besonders gefallen hat mir der direkte Bezug zum Prinzenraub und auch die Beispiele in der Predigt (Höhlenforscher und Paulus). Vielen Dank an Guntram und das Evangelisationsteam. ✓

LEGO® TAGE



In der zweiten Woche der Februarferien verwandelte sich unsere Turnhalle in ein riesiges Bauzimmer. Am Montag ging es los: Anstelle von Raum für Turnübungen und Sportspiele hatten jetzt viele Tische mit großen Bauplatten und ca. sechzig Lego-Kisten Platz. In den Kisten befanden sich wahre Schätze mit Bezeichnungen wie „Platten flach“, „2 × 8“, „Grau hoch“, „Kleinteile vier Kisten und Fässer“, Dachsteine, aber auch Palmen, Tiere, Teile für Lego-Männer und -Frauen und vieles mehr.

Nun waren Kreativität und Fingerfertigkeit gefragt. Neben allen Legoteilen begeisterte uns Herr Michael Kaufmann aber auch mit seiner Gitarre und einigen bunten Plakaten zur Illustration der biblischen Geschichte von Nehemia.

Jeden Tag begann das Projekt mit Liedern, Gebet und dem Staunen darüber, wie aus einem königlichen Mundschenk ein wichtiger Baumeister wurde, der für sein Volk die Stadtmauer Jerusalems wieder aufbaute.

Mich als Horterzieherin hat es begeistert, zu sehen, wie aus den anfänglich noch recht leeren Baustellen geniale Meisterwerke entstanden sind. ...

Am Donnerstag gab es dann als Highlight noch eine feierliche Ausstellung, bei der Eltern und Geschwister die bunten Bauwerke bewundern durften.

Melanie Jähn

© Schulpost des Evangelischen
Schulzentrums Chemnitz



BRIEFKASTEN

Hallo Guntram,

wir wollen Dir ganz herzlich Danke sagen für die besonderen Themenabende in der diesjährigen Karwoche. Du hast uns mitgenommen unters Kreuz und uns den Blick gerichtet auf den hin, der dort aus lauter Liebe für uns alles gegeben hat – zu Jesus, unserem Erlöser. So durften wir ganz bewusst diese Woche erleben und den echten „Friday for Future“ für uns beanspruchen. Es war für uns ein Experiment, die rettende Botschaft auch in dieser Form mit anderen zu teilen. Schließlich haben wir die Hoffnungsnachricht, die die Welt um uns herum so bitter benötigt und die sie sonst nicht hören wird. Wir sind und bleiben dran und danken Dir für Deine Unterstützung!

Robin Jacob, LKG Markneukirchen

Lieber Guntram,

danke für Deinen Einsatz zum Seniorennachmittag in Lengenfeld. Es gab sehr viele positive Reaktionen. Viele waren dankbar für die klare evangelistische Botschaft. Gott segne Dich weiter.

Adelhart Böttger, EFG Lengenfeld

PINNWAND

Zelt-evangelisation in Reichenbach



Info-Stand beim C-Festival in Chemnitz mit Jens Ulbricht & Alexander Hellmich

Gottesdienst zum Abschluss der Seminarreihe „Zeugnis für Jesus – trotz Widerstand“ in Weitenhagen



Evangelisation im Sorbischen Kulturzentrum Schleife



Evangelisation in Beerheide



Zelt-evangelisation in Frauenhain



VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE



CHEMNITZER BIBELSEMINAR

Landeskirchliche Gemeinschaft
Hans-Sachs-Straße 37

22.-25.02.2026

jeweils 19:30 Uhr

Referent: **Andreas Schäfer**
Leiter vom Bibelkonferenzzentrum
Langensteinbacher Höhe (Karlsbad)

Wie wird's gut?

Herzliche
Einladung!

SÄCHSISCHER | 2025 GEMEINDEBIBELTAG

31.10.2025

Reformationstag · 9.30 – 16 Uhr
Sachsenlandhalle Glauchau

Gemeindebibeltag · Jugendbibeltag · Kinderbibeltag
Herzliche Einladung! · www.gemeindebibeltag.de



6. Jugendmissionstag



MUTIGE
Zeugen für JESUS

1. Mai 2026 — Burgstädt

6. JUGEND
MISSIONSTAG
13

FREUNDESTAG EVANGELISATION



Buß- und Betttag,
19. November 2025

NEU!

GLAUCHAU

Sachsenlandhalle

10:30 – 15:00 Uhr

Thema:

Glauben im Gegenwind

Referent:

HARTMUT JAEGER

Evangelist, Autor, Redaktionsleiter,
ehem. Geschäftsführer CV Dillenburg



Musik:

MicWen & Friends



Moderation:

Guntram Wurst

Programm:

10:30 Uhr Gottesdienst
Halt in schwierigen Zeiten

12:00 Uhr Mittagspause
Info-Stände / Essen / Getränke

13:30 Uhr Vortrag
Chancen in chaotischen Verhältnissen

Kinderprogramm jeweils ab 10:30 und 13:30 Uhr

EINTRITT FREI – TEILNAHME OHNE ANMELDUNG

Reisen in Länder der Bibel

ABFLÜGE

DATUM	LAND	BIBEL-IMPULSE
16. - 26. 03. 2026	ISRAEL	MIT LUTZ SCHEUFLER
09. - 17. 05. 2026	GRIECHENLAND	MIT LUTZ SCHEUFLER
04. - 15. 10. 2026	ISRAEL	MIT GUNTRAM WURST
08. - 18. 04. 2027	ISRAEL	MIT LUTZ SCHEUFLER



SCHECHINGER
Tours

ERLEBNIS . GRUPPEN . REISEN

Reiseveranstalter:

www.schechinger-tours.de

Tel.: 07054-5287



RADIOaktiv

Radio Erzgebirge 107,7

Seit 2005 ist Lutz Scheufler 4 x pro Woche mit „Nachgedacht“ auf Sendung.
Mittwoch & Freitag – jeweils 18.15 Uhr
Samstag & Sonntag – jeweils 15.45 Uhr

Spendenzweck: **SCHEUFLER**

Zum Nachhören gibt es die aktuellen Beiträge unter www.lutz-scheufler.de/radio
Wer die Beiträge auf seiner Homepage einstellen will, bekommt diese per E-Mail regelmäßig zugeschickt. Anmeldung: info@lutz-scheufler.de



TERMINE & KONTAKTE

Hier sind nur Termine gelistet, die bei Drucklegung bereits vereinbart waren.
Die aktualisierten Veranstaltungen mit näheren Angaben dazu finden Sie unter:
www.evangelisationsteam.de

EVANGELISTEN

Alexander Hellmich

Evangelist & Kinder, Familien

E-Mail: alexander.hellmich@evangelisationsteam.de

Tel.: 0151-50505094

D-08118 Hartenstein, Lindenweg 6c



04.09.	KinderBibel-Tag	Schellenberg
06.-07.09.	Vater-Kind-Tage	Günzburg
08.-10.09.	KinderFerienProgramm	Ottobeuren/ Allgäu
10.09. & 11.09.	MetallBau-Tage	Nesselwangen/ Allgäu
13.09.	MetallBau-Tag	Königshain
14.09.	Predigt dienst	Liebenau
16.09.	ET-Klausur	Hartenstein
26.-28.09.	Vater-Tochter-Freizeit	Rehe/Westerwald
04.10.	Jugendstunde	Stützengrün
24.-25.10.	Metallbau-Tage	Langenfeld NRW
26.10.	Predigt dienst	Langenfeld NRW
27.-29.10.	MetallBau-Tage	Gummersbach
30.-01.11.	MetallBau-Tage	Zittau
02.11.	Predigt dienst	Zittau
03.-06.11.	MetallBau-Tage	Detmold
08.11.	MetallBau-Tag	Trünzig/Zwickau
14.-16.11.	Gemeindefreizeit	Friolzheiml
19.11.	Freundestag Evangelisation	Glauchau
21.-22.11.	MetallBau-Tage	Weitefeld/ Westerwald
23.11.	Predigt dienst	Weitefeld/ Westerwald
28.11.	Ehepaarkreis	Hartenstein
01.-05.12.	Kindermissionarstreffen (AMK)	Wilnsdorf
09.12.	ET-Klausur	Limbach-Oberfrohna

Michael Kaufmann

Evangelist & Kinder, Mitarbeiterschulung

E-Mail: michael.kaufmann@evangelisationsteam.de

Tel.: 037348-23324

D-08359 Breitenbrunn/ OT Tellerhäuser, Am Grenzhang 14 A



04.-07.09.	Kindertage mit Lego®	Höckendorf
10.-14.09.	Kindertage mit Lego®	Mildenau
16.09.	ET-Klausur	Hartenstein
25.-28.09.	Kindertage mit Lego®	Paderborn
01.-05.10.	Kindertage mit Lego®	Heppenhain
08.-12.10.	Kindertage mit Lego®	Greiz
17.-19.10.	Kindertage mit Lego®	Döbeln
28.-02.11.	Kindertage mit Lego®	Deckenpfronn
13.-16.11.	Kindertage mit Lego®	Osthofen
19.11.	Freundestag Evangelisation	Glauchau
30.11.	Gottesdienst	Annaberg
21.12.	Gottesdienst	Annaberg
24.12.	Gottesdienst	Tellerhäuser
09.12.	ET-Klausur	Limbach-Oberfrohna

Andreas Riedel

Evangelist & Gospel Magic

E-Mail: andreas.riedel@evangelisationsteam.de

Tel.: 0375-3532376

08141 Reinsdorf/ OT Vielau, Kirchplatz 2



02.09.	Gemeindebibeltagsvorbereitung	Klingenthal
07.09.	Gottesdienst	Hartenstein
16.09.	ET-Klausur	Hartenstein
18.09.	Männerwerk	Burkhardtsdorf
21.09.	LKG-Bezirkskonferenz	Vielau
26.09.	Junge Gemeinde	Dorfchemnitz
28.09.	Gemeinschaftsstunde	Ebersbach
22.-23.10.	GospelMagic	Ebersbach
24.10.	Offener Abend	Zschocken
26.10.	Gottesdienst	Glauchau
31.10.	Gemeindebibeltag	
05.11.	Gemeindebibeltagsvorbereitung	Limbach-Oberfrohna
05.11.	Junge Gemeinde	Bräunsdorf
07.11.	GospelMagic	Crimmitschau
09.11.	Oase-Gottesdienst	
12.11.	Telefonbibelstunde	
16.11.	Gottesdienst	Cranzahl
19.11.	Freundestag Evangelisation	Glauchau
23.11.	Gottesdienst	Vielau
07.12.	Gottesdienst	Vielau
09.12.	ET-Klausur	Limbach-Oberfrohna
14.12.	Gottesdienst	Ellefeld
24.12.	Christvesper	Vielau

Lutz Scheufler

Evangelist & Musiker

www.scheufler.biz

E-Mail: lutz.scheufler@evangelisationsteam.de

Büro-Tel.: 03744-2231887

08228 Rodewisch, Birkenweg 2



02.-05.09.	Bibeltage	Oelsnitz/ Erz.
07.09.	Gottesdienst	Oelsnitz/ Erz.
13.09.	Blaues Kreuz	Raschau
14.09.	Gottesdienst	Penig
16.09.	ET-Klausur	Hartenstein
17.09.	Gottesdienst	Anklam
20.-27.09.	Zelt-Evangelisation	Sosa
21.09.	Zelt-Gottesdienst	Sosa
28.09.	Zelt-Gottesdienst	Sosa
03.10.	Christustag Bayern	Lichtenfels
03.-05.10.	Bäcker-Kongress	Selbitz
10.-12.10.	Evangelisation	Bützow
17.-19.10.	Evangelisation	Brand-Erbisdorf
22.10.	Knast-Konzert	Duben
27.10.	ET-Vorstand	Röhrsdorf
31.10.-02.11.	Evangelisation	Drebach
05.-09.11.	Evangelisation	Niederdresselndorf
16.11.	Gottesdienst	Thum
16.11.	Evangelisation	Werdau
19.11.	Freundestag Evangelisation	Glauchau
23.11.	Gottesdienst	Annaberg-Buchholz
03.12.	Konzert	Rehe
07.12.	Gottesdienst	Klingenthal
09.12.	ET-Klausur	Limbach-Oberfrohna
14.12.	Gottesdienst	Annaberg-Buchholz



Guntram Wurst

Evangelist & Seminare

E-Mail: guntram.wurst@evangelisationsteam.de

Tel.: 03722-814725

09212 Limbach-Oberfrohna, Waldenburger Str. 159 d



05.-11.09.	Zeltevangelisation	Königshain
07.09.	Neu Leben light Gottesdienst	Limbach-Oberfrohna
12.09.	Senioren Nachmittag	Königshain
14.09.	Zeltgottesdienst	Königshain
16.09.	ET-Klausur	Hartenstein
18.-28.09.	Israel-Tour	Tel Aviv, Jerusalem, Eilat .
12.10.	Gottesdienst	Schwarzenberg-Neuwelt
19.10.	Gottesdienst	Brünlos
26.10.	Gottesdienst	Annaberg-Buchholz
27.10.	ET-Vorstand	Röhrsdorf
29.10.	Männerstammtisch	Seelitz
02.11.	Neu Leben light Gottesdienst	Limbach-Oberfrohna
09.11.	Gottesdienst	Schwarzenberg-Neuwelt
19.11.	Freundestag Evangelisation	Glauchau
01.-04.12.	Evangelistenkonferenz	Rehe
09.12.	ET-Klausur	Limbach-Oberfrohna



BERATUNG & SEELSORGE

Dr. Christa-Maria Steinberg

Ärztin für Kinder- & Jugendpsychiatrie & Psychotherapie

E-Mail: christa-maria.steinberg@evangelisationsteam.de

Tel.: 03722-720396

09212 Limbach-Oberfrohna, Christophstr. 12 A

Sprechstunde in der Praxis nur nach Vereinbarung!



12.-14.09.	Gemeinderüstzeit	Mehltheuer
16.09.	ET-Klausur	Hartenstein
21.10.	Frauenkreis	Mühlau
11.11.	Seniorenstunde	Jahnsdorf
15.11.	Frauenfrühstück	Hartha
16.11.	Gottesdienst	Ellefeld
19.11.	Freundestag Evangelisation	Glauchau
09.12.	ET-Klausur	Limbach-Oberfrohna

MEDIEN

Philipp Oehme

VERWALTUNG

Jens Ulbricht (Geschäftsführer),
Ruth Heinicke (2. Vorsitzende),
Jördis Zeschke, Sabine Scheufler

ZELTTEAM

Jens Ulbricht (Leitung),
Martin Altmann, Christoph
Bremer, Andreas
Deutschmann, Markus
Gräser, Stefan Kaden, Philipp
Oehme, Andreas Zeugner

ORGANISATION & VERWALTUNG

Jens Ulbricht

Vorstandsvorsitzender, Geschäftsführer, Zeltmeister & technischer Leiter

E-Mail: jens.ulbricht@evangelisationsteam.de

Tel.: 037202-829014; Mobil: 0178-5265776

09306 Königshain, Kirchweg 3

Zuständig für Zelte & Material und für Finanzen & Verein.



30.08.	Zeltaufbau	Schellenberg
03.09.	Zeltaufbau	Königshain
05.-14.09.	Zelttage	Königshain
13.09.	Zeltabbau	Schellenberg
16.09.	ET-Klausur	Hartenstein
19.-20.09.	Zeltaufbau	Sosa
28.09.	Zeltabbau	Sosa
12.10.	Technik Kindermusical	Königshain
27.10.	ET-Vorstand	Röhrsdorf
27.10.	ET-Mitgliederversammlung	Röhrsdorf
30.10.	Technikaufbau	Glauchau
31.10.	Infostand	Glauchau
18.11.	Aufbau Freundestag	Glauchau
19.11.	Freundestag Evangelisation	Glauchau
01.-04.12.	Evangelistenkonferenz	Rehe
09.12.	ET-Klausur	Limbach-Oberfrohna

Kornelius Weisflog

Leiter des Missioteams

E-Mail: kornelius.weisflog@evangelisationsteam.de

Tel.: 0151-14456764

Beim Missioteam können Christen ihre Begabungen bei missionarischen Einsätzen einbringen. Kornelius Weisflog gibt dazu gerne Auskunft.



19.11.	Freundestag Evangelisation	Glauchau
--------	----------------------------	----------

Friedhelm Bilsing

Mitarbeiter für Planung & Organisation

E-Mail: friedhelm.bilsing@evangelisationsteam.de

Mobil: 0171-4095625

Tel.: 03722-6005605

09212 Limbach-Oberfrohna, Hohensteiner Straße 110

Im Bereich Planung und Organisation von Evangelisationsveranstaltungen erhalten Gemeinden und Vereine Unterstützung.



16.09.	ET-Klausur	Hartenstein
19.11.	Freundestag Evangelisation	Glauchau
16.09.	ET-Klausur	Limbach-Oberfrohna

REDAKTION

Info-Evangelisationsteam

z.H. Lutz Scheufler

Büro-Tel.: 03744-2231887

D-08228 Rodewisch, Birkenweg 2

Email: lutz.scheufler@evangelisationsteam.de

Auflage: 4.000

Titelbild: Lutz Scheufler

Bilder: kairofoto / Guntram Wurst / PR / GregorPQ / Markus Richter / Screenshots / Sabine Scheufler / Lutz Scheufler / privat

HERAUSGEBER

Evangelisationsteam e. V.
09306 Königshain, Kirchweg 3

VORSTAND

1. Vorsitzender / Geschäftsführer: Jens Ulbricht

2. Vorsitzende: Ruth Heinicke

Leiter des Evangelisationsteams: Lutz Scheufler

Weitere Vorstandsmitglieder: Torsten Georgi (Sosa), Dr. David Keller (Altenberg), Johannes Schubert (Limbach-Oberfrohna), René Wiesner (Aue-Alberoda)



Spenden

Evangelisations
Hauptsache Jesus
www.evangelisationsteam.de Team

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgende Konten:

Evangelisationsteam e. V.

Postbank

IBAN: DE18 1001 0010 0852 3141 05

BIC: PBNKDEFF

Bitte Verwendungszweck angeben.

Spende per



Als **Verwendungszweck** können Sie eins dieser **STICHWORTE** angeben:

EVANGELISATIONSTEAM

(Dort einsetzen, wo es gebraucht wird)

HELLMICH

(A. Hellmich: Evangelist, Kinder, Familien)

KAUFMANN

(M. Kaufmann: Evangelist, Kinder+LEGO, Mitarbeiterschulung)

RIEDEL

(A. Riedel: Evangelist, GospelMagic)

SCHEUFLER

(L. Scheufler: Evangelist, Radioarbeit)

ULBRICHT

(J. Ulbricht: Geschäftsführer, Zeltmeister)

WURST

(G. Wurst: Evangelist, Seminare)

ZELT

(Erhalt des Evangelisationszeltes)

TECHNIKTEAM

(Ton- und Videotechnik)

MUSIKEVANGELISATION

(Förderung von Musikevangelisten)

STIPENDIUM

(Förderung evangelistischer Begabung, z. B. berufsbegleitendes Studium)

Spenden ohne Verwendungszweck werden nach Entscheidung des Vorstands des Evangelisationsteam e. V. verwendet.

Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit wir Ihnen Anfang des kommenden Jahres eine **Spendenbescheinigung** zusenden.

Auskunft zu Spenden und zum Verein: Jens Ulbricht (Geschäftsführer)
09306 Königshain, Kirchweg 3 | Telefon: 037202 - 829014; Fax: 037202 - 873910
Email: jens.ulbricht@evangelisationsteam.de

Auskunft zum Evangelisationsteam: Lutz Scheufler (Teamleiter)
08228 Rodewisch, Birkenweg 2 | Büro-Telefon: 03744-2231887
Email: lutz.scheufler@evangelisationsteam.de

Danke!

Folgenden Firmen danken wir für ihre freundliche Unterstützung



VEBA GmbH
08209 Auerbach / Vogtl.



Wagner + Schmid
04736 Waldheim / 01587 Riesa



Regenerative Energien
09409 Gornau



Auxilium Personal- und Büroservice
09217 Burgstädt